



Specht Post

Nr. 56

Januar 1983

Mitteilungen
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e.V.

Wir trauern um unseren
Wanderfreund und Ehrenvorsitzenden

HEINRICH KELLER

der am 22. September 1982

seine letzte Wanderung angetreten hat.



Bei seiner Beisetzung auf dem Friedhof in Waldangelloch bei Sinsheim an der sich viele „Spechte“ beteiligten, sprach Erster Vorsitzender Franz Dürr folgenden Nachruf:

Liebe Frau Keller, sehr geehrte Angehörige, werte Trauerversammlung!

Es ist schwer von einem Wanderfreund Abschied zu nehmen und es ist doppelt schwer bei einem Mann wie Heinrich Keller, der in seiner nimmermüden Schaffenskraft eine Lebensfreude ausstrahlte, wie sie nur einem Menschen zuteil werden kann, der so eng mit der Natur verbunden war, wie der Verstorbene. Wir, vom Spessartverein Tauberbischofsheim, konnten uns glücklich schätzen, als er 1949 in unseren Verein eintrat. Vom 1. Tag an war er der Wanderbewegung zugetan und widmete sich besonders der Jugendarbeit. Es dauerte nicht lange bis man seine Fähigkeiten erkannte, denn schon bald

wurde er in die Vorstandschaft berufen, und als er 1958 an die Spitze unseres Vereins trat, begann eine stetige Aufwärtsentwicklung. Viele Wanderfreunde fühlten sich nicht nur des Wanderns wegen zum Spessartverein hingezogen; es war der 1. Vorsitzende und der Mensch Heinrich Keller, dem sie sich anvertrauten und bei dem sie immer in guten Händen waren. Zehn Jahre war er der 1. Mann in unserem Verein. Während dieser Zeit hat er durch sein Organisationstalent und durch seine Persönlichkeit vielen Menschen Freude bereitet. Die Freude, die er seinen Mitmenschen gegeben hat, kam wieder auf ihn zurück, des andern Freude war seine Freude. Als Heinrich Keller nach 10jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender aus beruflichen Gründen nach Bonndorf i. Schw. versetzt wurde, schien eine Welt für unseren Wanderverein zusammenzubrechen. Es war sehr schwer einen Nachfolger mit der gleichen Qualifikation für das Amt des 1. Vorsitzenden zu finden. Aufgrund seiner erfolgreichen Tätigkeit als 1. Vorsitzender wurde Heinrich Keller bei seiner Verabschiedung nach Bonndorf zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

1962 wurde er mit dem silbernen und 1966 mit dem goldenen Ehrenzeichen des Spessartbundes ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung, die der Spessartbund zu vergeben hat.

12 Jahre waren es, die er bis zu seiner Zurruesetzung an seinem neuen Dienstort verbracht hat. Während dieser Zeit ist der Kontakt zu unserem Verein, wie auch zu seinen früheren Freunden und Bekannten, nie abgebrochen. Sämtliche Ereignisse in seinem früheren Wirkungsbereich verfolgte er mit großem Interesse. So war es selbstverständlich, daß er mit seiner lieben Frau wieder zurückkehrte an den Ort, wo neben seinen dienstlichen Obliegenheiten, seine ganze Freizeit dem Spessartverein gehörte.

Er hat den Grundstock gelegt und die Voraussetzungen geschaffen, daß wir eine Vereinshütte bauen konnten, in der schon viele Mitglieder und Freunde unseres Vereins ein paar frohe Stunden der Erholung und Entspannung verbringen durften. Er war glücklich darüber, daß sein begonnenes Werk weitergeführt und vollendet wurde. Leider war es ihm nicht vergönnt, bei voller Gesundheit das zu genießen, was er in die Wege geleitet hat.

Für alles was er für den Spessartverein Tauberbischofsheim und seine Mitglieder getan hat, können wir nur ein bescheidenes Dankeschön und Vergelt's Gott sagen.

Ihnen, Frau Keller, gilt unsere herzliche Anteilnahme und auch unser Dank, daß sie an der Seite ihres Gatten standen und ihn in seiner Arbeit für den Spessartverein unterstützt haben. Wir trauern mit ihnen in dem Bewußtsein, durch seinen Tod viel verloren zu haben und ärmer geworden zu sein. Möge Ihnen der Herrgott die Kraft geben, den großen Verlust zu überwinden und den schweren Schmerz zu ertragen.

Ich darf die Worte, die Heinrich Keller am offenen Grab unseres früheren Ehrenvorsitzenden Carl Dahl gesprochen hat, heute wiedergeben, weil sie in gleicher Weise auch für ihn gelten:

„Was vergangen kehrt nicht wieder,
aber ging es leuchtend nieder,
leuchtet's lange noch zurück.“

Außer unseren Ehrenvorsitzenden haben wir noch 9 weitere Vereinsmitglieder durch Tod verloren:

Dr. Kurt Fontaine
Alfred Fröhlich
Maria Gottstein
Adolf Geier
Ottmar Schreck

Dr. Karl Haas
Dr. Wilhelm Kleinheisterkamp
Adolf Mause
Rudolf Plappert

Ihnen zu Ehren wurde auf dem Pollasch im Spessart und bei der Dahl-Gedächtnis-Wanderung am Silberbrünnle eine würdige Gedenkfeier gehalten.

Grußwort des Vorstandes zum 70. Geburtstag des Spessartvereins Tauberbischofsheim

Wenn wir in diesem Jahr unseren Geburtstag feiern, gilt mein erster Gedanke denen, die vor 70 Jahren unseren Verein gegründet haben, und zwar in einer Zeit, in welcher der Arbeitstag noch zwölf Stunden und mehr hatte. Wenn man bedenkt, daß der Begriff „Freizeit“ damals keinen Sinn hatte, da es sie nicht gab, ist die Tätigkeit derer, die es fertig brachten, in ihren Mitmenschen die Liebe zur Natur und zu ihrer Heimat zu wecken, sehr verdienstvoll gewesen. Sie haben mit den Wanderungen durch die Wälder und Landschaften nicht nur das Blickfeld ihrer Anhänger erweitert, sondern ihnen vor allem eine wohltuende Erholung nach den Anstrengungen ihres langen Arbeitstages verschafft.

Wir leben heute zum Glück in einer anderen Zeit. Die fast überall eingeführte 40-Stunden-Woche und die beträchtliche Verlängerung der Freizeit, die sich daraus ergibt, stellen uns vor neue Aufgaben. Wir wollen nämlich unsere Mitmenschen dazu bewegen, einen Teil dieser Freizeit dem Wandern zu widmen, denn die Motorisierung ist mit ihrer unglaublichen Entwicklung eine Gefahr für unsere Generation, weil der Mangel an Bewegung der Gesundheit abträglich ist und der Sinn für die Natur verlorengeht.

Die Gründungsmitglieder unseres Vereins haben bereits die letzte Wanderung angetreten. Diesen verdienten Freunden gilt heute mein aufrichtiger und ehrlicher Dank. Dank auch all denen, die in den sieben Jahrzehnten als Vorsitzende die Geschicke unseres Vereins geleitet und manchmal das schwankende Schiff an allen Klippen vorbei manövriert haben. Dabei darf ich den früheren Ehrenvorsitzenden Carl Dahl besonders erwähnen, der über ein Vierteljahrhundert als Erster Vorsitzender mit viel Umsicht und Tatkraft dem Verein der Spessartfreunde e. V. vorstand. Ich möchte auch allen Vorstandsmitgliedern Dank sagen für ihre Mitarbeit und allen Mitgliedern, die oft jahrzehntelang unserem Verein die Treue gehalten, ihn unterstützt und gefördert haben.

So dürfen wir hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und gemeinsam die Aufgaben lösen, die sich uns stellen werden.

Mit herzlichem „Frisch auf“

Franz Dürr, 1. Vorsitzender

Vorschau auf das Jahr 1983

Der Spessartverein bietet im neuen Jahr 27 Wanderungen und 10 gesellige Veranstaltungen an. Zum Auftakt wird an Silvester ein Hüttenabend in der Bertl-Dahl-Hütte veranstaltet. Die Wandersaison wird mit der Dreikönigswanderung nach Niklashausen eröffnet. Eine gut vorbereitete Winterwanderung führt am 23. 1. über die Mainhöhen von Ansbach über Waldzell und den Wallfahrtsort Maria-Buchen nach Steinbach. Die Schlußrast dieser Wanderung ist im Gasthaus „Zum Dorfbrunnen“ in Halsbach. Die nächsten Wanderungen führen von Tauberbischofsheim nach Ilmspan, Kützbrunn und Wertheim. Wer an Fasching für einige Stunden den Ernst des Lebens vergessen will, der ist am 29. 1. zum Kappenabend und am 12. 2. zum bekannten Spechteball eingeladen. Am Faschingssonntag bleibt die Küche kalt, denn in der Spessarthütte gibt es Speisen aller Art. Die erste Tageswanderung führt auf dem Baden-Württembergischen Wanderweg von Bad Mergentheim über Weikersheim, Laudenbach nach Niederstetten. Am 1. Mai wird eine Frühwanderung zur Hütte geführt. Anschließend ist Feldgottesdienst und Festbetrieb. Am Vatertag ist eine Familienwanderung ins Blaue mit Überraschungen geplant. Das Ziel der Pfingstfahrt ist in diesem Jahr der südliche Pfälzer Wald. Wir wandern im Dahner Felsenland. Das Standquartier ist im Gasthof „Annahof“ in Albersweiler. Am zweiten Abend ist eine Pfälzer Weinprobe vorgesehen. Die zweite Tagestour geht am 5. 6. nach Neunkirchen. Für die Mittwochswanderer wird voraussichtlich am 8. Juni eine Tageswanderfahrt in den nördlichen Schwarzwald angeboten. Die Fahrt führt zunächst nach Freudenstadt, dann weiter nach Bad Rippoldsau (Wanderung oder Thermalbad), Schwarzwaldhochstraße, Murgtal. Aus Anlaß des siebzigjährigen Bestehens des Spessartvereins wird am 11. und 12. Juni an der Spessarthütte am Sprait ein zünftiges Berg- und Hüttenfest veranstaltet. Zwei ausgedehnte Odenwaldwanderungen sind der Schwerpunkt der Sommersaison. Am 26. 6. führt eine Tour durchs Morretal von Buchen nach Hettigenbeuern und zurück. Anschließend ist in Buchen eine Museumsbesichtigung vorgesehen. Die zweite Odenwaldtour führt am 4. 9. durch das Mudtal aufwärts von Miltenberg über Amorbach nach Mudau. Zum Auftakt der Ferienwanderung ist am 18. 9. die Hütte ganztägig geöffnet. Die Wanderung führt an diesem Tag von der Spessarthütte über die Josefskapelle und durch das Naturschutzgebiet „Langes Feld“ nach Schweinberg. Eine aussichtsreiche Herbstwanderung vom Tiefentaler Hof bei Hundheim über Wessental und Rauenberg nach Boxtal findet am 2. Oktober statt. Unseren verstorbenen Wanderfreunden gedenken wir am 9. Oktober bei der Pollaschfeier im Spessart. Zur Weinprobe geht es am Samstag, den 22. 10., nach Königheim. Die letzte Tageswanderung in diesem Jahr führt am 6. 11. nach Oberbalbach und die Dahl-Gedächtnis- und Nikolauswanderung beschließen das Wanderjahr.

Der Vorstand des Spessartvereins lädt zu diesen Wanderungen und Veranstaltungen recht herzlich ein und würde sich freuen wenn von diesem breiten Angebot reichlich Gebrauch gemacht wird.